

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

II. Gestorbene

[urn:nbn:de:bsz:31-218330](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218330)

Zieht man die verschiedene Länge der Monate in Betracht, so ergaben sich im Berichtsjahre 1894 durchschnittlich auf den einzelnen Tag

	im Monat												im
	Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Ganzen
Lebendgeborene	149,2	154,2	154,5	152,7	156,3	145,1	146,8	142,7	140,6	146,6	145,5	150,5	148,7
Todtgeborene	4,9	4,2	4,0	4,3	4,3	4,4	3,8	4,6	4,0	3,7	3,5	4,5	4,2
überhaupt Geborene	154,1	158,4	158,5	157,0	160,6	149,5	150,6	147,3	144,6	150,3	149,0	155,0	152,9
darunter uneheliche	13,9	15,9	15,8	15,7	15,5	12,4	11,6	11,4	11,1	11,9	11,8	14,4	13,3

Das Maximum an Geburten fällt somit in den Mai, das Minimum in den September. Ein Vergleich mit den Zahlen früherer Jahre weist freilich ein anderes Bild auf; in den 9 vorangehenden Jahren erreicht 6mal der Februar den höchsten Tagesbetrag; nur 3mal fällt das Maximum in den März. Der Oktober ist in 5 Fällen der Niederärmste, dann folgt der Dezember (3 Fälle) und der November (im Jahre 1886). Im Allgemeinen ist ein Anschwellen der Geburtenzahl vom Dezember an zu beobachten, das bis zum März anhält und dann langsam sinkt; der Monat September zeigt ziemlich regelmäßig wieder eine Geburtenzunahme (die im Berichtsjahre ausnahmsweise erst in den Oktober fällt) und im Oktober und November eine erneute Abnahme.

II. Gestorbene.

Es wurden festgestellt

Jahre	Gestorbene mit Todtgeborenen		Gestorbene ohne Todtgeborene		im 1. Lebensjahre Gestorbene		
	Zahl	auf 1000 Einwohner	Zahl	auf 1000 Einwohner	Zahl	in % der Lebendgeborenen	
1885	40 029	25,0	38 436	24,0	12 576	23,0	
1886	39 951	24,8	38 270	23,7	13 395	25,1	
1887	37 003	22,8	35 400	21,8	11 240	21,3	
1888	40 605	24,8	39 012	23,9	11 765	22,5	
1889	39 556	24,0	38 062	23,2	11 470	21,6	
1890	39 651	23,9	38 205	23,1	11 244	21,7	
1891	40 283	24,3	38 762	23,4	12 782	23,1	
1892	39 008	23,3	37 474	22,8	11 969	21,8	
1893	42 928	25,4	41 437	24,5	12 283	22,1	
1894	41 109	24,8	39 583	23,9	11 461	21,1	
im Durchschnitt	1885/94	40 012	24,2	38 464	23,3	12 018	22,4

Die Gesamtzahl der Gestorbenen (einschließlich der Todtgeborenen) belief sich im Jahre 1894 auf 41 109 (1819 weniger als im Vorjahre); von 1 000 Köpfen der rechnermäßigen Bevölkerung starben demnach im Jahresdurchschnitt 24,8. Unter der Gesamtzahl der Gestorbenen befanden sich 20 900 oder 50,84 % männliche und 20 209 oder 49,16 % weibliche Personen. Mit Einschluß der Todtgeborenen starben im Berichtsjahre 39 583 Personen (1854 weniger als im Vorjahre) oder von 1 000 Einwohnern 23,9. Von den Gestorbenen (ohne Todtgeborene) waren 20 067 oder 50,70 % männlichen, 19 516 oder 49,30 % weiblichen Geschlechts. Für die männliche Bevölkerung betrug die Sterblichkeit 24,1, für die weibliche Bevölkerung 22,5 auf 1 000 Personen.

Im ersten Lebensjahre starben 11 461 Kinder (ohne Todtgeborene), über 1 Jahr alt starben 28 122 Personen; die ersteren machten 28,95 %, die letzteren 71,05 % der Gestorbenen aus.

Zu der folgenden Uebersicht ist die Zahl der in den ersten Lebenszeiten und in fünf- bzw. zehnjähriger Altersklassen Gestorbenen, sowie der Antheil der einzelnen Altersklassen an der Gesamtzahl der Gestorbenen und das Verhältniß der in den einzelnen Altersklassen Gestorbenen zu den darin Lebenden bzw. für das 1. Lebensjahr zu den 1894 Geborenen nachgewiesen.

Es starben im Jahre 1894

nach dem Alter	in absoluter Zahl			überhaupt in % der Gesamtzahl	in % der Lebenden der Alters- klasse bzw. * der Geborenen			Das letztere Ver- hältnis war	
	männliche Personen	weibliche Personen	überhaupt		männliche	weibliche	überhaupt	1893	1892
am 1. Tage	538	395	933	2,36	1,95*	1,48*	1,72*	1,76*	1,64*
in der 1. Woche	1 004	743	1 747	4,41	3,63*	2,79*	3,22*	3,27*	3,22*
im 1. Monat	2 071	1 498	3 569	9,01	7,49*	5,62*	6,57*	7,44*	7,16*
im 1. Vierteljahr	3 410	2 615	6 025	15,22	12,33*	9,82*	11,10*	12,54*	12,05*
" 2. "	1 359	1 081	2 440	6,16	4,91*	4,06*	4,50*	4,69*	4,82*
" 3. "	956	779	1 735	4,38	3,46*	2,92*	3,19*	2,94*	2,86*
" 4. "	613	648	1 261	3,19	2,22*	2,43*	2,32*	1,91*	2,09*
im 1. Jahr (üb. 0-1 Jahr alt)	6 338	5 123	11 461	28,95	22,92*	19,23*	21,11*	22,08*	21,82*
über 0 bis unter 5 J. alt	3 596	7 502	16 098	40,66	9,02	7,92	8,47	8,73	8,08
von 5 " " 10 " "	568	635	1 203	3,04	0,62	0,70	0,66	0,72	0,52
" 10 " " 15 " "	277	307	584	1,48	0,29	0,32	0,30	0,34	0,30
" 15 " " 20 " "	472	532	1 004	2,54	0,53	0,59	0,56	0,53	0,48
" 20 " " 30 " "	1 067	1 086	2 153	5,44	0,78	0,78	0,78	0,75	0,68
" 30 " " 40 " "	923	1 034	1 957	4,94	0,94	1,01	0,97	0,91	0,84
" 40 " " 50 " "	1 217	995	2 212	5,59	1,37	1,03	1,19	1,35	1,19
" 50 " " 60 " "	1 712	1 582	3 294	8,32	2,38	1,95	2,15	2,25	2,16
" 60 " " 70 " "	2 142	2 342	4 484	11,33	5,25	4,71	4,95	5,26	4,75
" 70 " " 80 " "	2 191	2 506	4 697	11,87	11,26	10,98	11,11	12,23	10,81
80 Jahre alt und älter	902	995	1 897	4,79	25,57	24,57	25,04	28,16	25,51
unbekanntes Alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—
im Ganzen	20 067	19 516	39 583	100,00	2,41	2,25	2,39	2,45	2,23

Hiernach sind für 1894 das Alter von über 0 bis unter 5 Jahren mit 40,66 %, dasjenige von 60 Jahren und mehr mit 27,99 %, beide zusammen mit 68,65 % an der Gesamtzahl der Gestorbenen betheiligt; das zweite Jahrzehnt des Alters lieferte nur 4,02 %, das dritte 5,44 % der Gestorbenen. Von den Kindern im ersten Lebensjahre starben 21,11 %, von den über 0 bis unter 5 Jahre alten Kindern 8,47 %, von den Kindern von 5—15 Jahren dagegen nur 0,48 %. Bemerkenswerth ist, daß die Sterblichkeit der Kinder im 1. Lebensjahre in den letzten Jahren merklich abnimmt und im Berichtsjahre den niedersten Stand seit 1853 erreicht hat. Bei den Knaben war die Sterblichkeit im ersten Lebensjahre wie gewöhnlich größer als bei den Mädchen; von jenen starben 6 338 (22,92 % der lebendgeborenen Knaben) und von diesen 5 123 (19,23 % der lebendgeborenen Mädchen). Ebenso war die Sterblichkeit unter den unehelichen Kindern wieder größer als unter den ehelichen. Von den Gestorbenen des ersten Lebensjahres waren 10 112 ehelich und 1 349 außerehelich geboren; erstere machten 20,38 % der ehelichen, letztere 28,89 % der unehelichen Lebendgeborenen aus. Während in den ersten Altersjahren das Leben der Knaben weit mehr gefährdet ist als das der Mädchen und eine größere Sterblichkeit der Knaben dieser Altersklasse sich regelmäßig für die letzten 20 Jahre nachweisen läßt, zeigen die Altersstufen von 10—40 Jahren ein ganz anderes Bild; mit großer Regelmäßigkeit, die in den letzten 20 Jahren keine einzige Ausnahme erleidet, stellt das weibliche Geschlecht in diesen Altersstufen ein größeres Contingent zur Gesamtsterblichkeit als das männliche: im Berichtsjahre beträgt das Verhältnis der männlichen Gestorbenen im Alter von 10—40 Jahren zur Gesamtzahl der Gestorbenen 13,65 %, der Anteil des weiblichen Geschlechts an derselben Altersstufe 15,16 %. In der Altersklasse von 40—60 Jahren überwiegt wieder regelmäßig, wenn auch nur unbedeutend, die Sterblichkeit der Männer; 2 929 männliche Gestorbene in diesem Alter stehen 2 577 gestorbene weiblichen Personen im gleichem Alter gegenüber. Bei den über 60 Jahre alten Personen sind die Frauen wieder ungünstiger daran. Im Jahre 1894 starben in diesem Alter 5 235 Männer und 5 843 Frauen; in den letzten 20 Jahren war die Vertheilung der Geschlechter für dieses Alter die nämliche.

Die allgemeine Sterblichkeit des Berichtsjahres war 23,9 auf 1 000 Einwohner, im Durchschnitt der letzten 10 Jahre 23,3. Ein Vergleich mit den Durchschnittszahlen der früheren Jahrzehnte zeigt eine langsame Abnahme der allgemeinen Sterblichkeit. Die Sterblichkeitsziffern

für die Jahrzehnte 1840—49, 1850—59, 1860—69, 1870—79, 1880—89 betragen 28,0—26,5—26,4—28,0—23,8; im Jahrzehnt 1870—79 ist die Zunahme auf die starke Geburtenfrequenz zurückzuführen. In der folgenden Uebersicht sind die Sterblichkeitsziffern (soweit ermittelt) für sämtliche 55 Beobachtungsjahre zusammengestellt. Es starben nämlich:

von je 100				von je 100				von je 100			
im Jahr	Erst-jährigen (lebend-geborenen)	1 Jahr Alten und Aelteren	Ein-wohnern überhaupt	im Jahr	Erst-jährigen (lebend-geborenen)	1 Jahr Alten und Aelteren	Ein-wohnern überhaupt	im Jahr	Erst-jährigen (lebend-geborenen)	1 Jahr Alten und Aelteren	Ein-wohnern überhaupt
1840	.	.	2,81	1860	22,8	1,47	2,22	1880	24,0	1,72	2,53
1841	.	.	2,76	1861	29,4	1,66	2,63	1881	24,1	1,74	2,53
1842	.	.	2,91	1862	24,5	1,65	2,45	1882	22,7	1,74	2,40
1843	.	.	2,84	1863	26,4	1,61	2,56	1883	22,3	1,59	2,29
1844	.	.	2,74	1864	25,6	1,69	2,59	1884	23,7	1,58	2,33
1845	.	.	2,62	1865	31,4	1,76	2,90	1885	23,9	1,67	2,40
1846	.	.	2,70	1866	26,6	1,78	2,77	1886	25,1	1,61	2,37
1847	.	.	2,75	1867	27,2	1,65	2,62	1887	21,3	1,52	2,19
1848	.	.	2,86	1868	28,2	1,77	2,77	1888	22,5	1,71	2,39
1849	.	.	2,92	1869	27,9	1,85	2,87	1889	21,6	1,70	2,32
1850	.	.	2,64	1870	30,0	2,04	3,17	1890	21,7	1,73	2,31
1851	.	.	2,69	1871	31,3	2,15	3,22	1891	23,1	1,72	2,34
1852	.	.	2,80	1872	26,0	1,68	2,67	1892	21,8	1,67	2,23
1853	23,3	1,89	2,58	1873	27,1	1,71	2,73	1893	22,1	1,82	2,45
1854	28,3	2,08	2,90	1874	27,3	1,77	2,79	1894	21,1	1,71	2,39
1855	23,4	1,96	2,59	1875	27,9	1,77	2,84	1880/89	23,1	1,66	2,38
1856	23,2	1,65	2,39	1876	24,9	1,70	2,65	1870/79	26,7	1,81	2,80
1857	27,2	1,73	2,61	1877	25,2	1,80	2,73	1860/69	27,1	1,89	2,64
1858	26,8	1,79	2,66	1878	24,3	1,73	2,61	1853/59	26,1	1,81	2,62
1859	30,3	1,59	2,64	1879	24,2	1,82	2,66	1853/94	25,3	1,74	2,61

Der Familienstand der im Jahre 1894 Gestorbenen ist aus folgender Nachweisung zu entnehmen: Es waren von den Gestorbenen

	lebige		verheirathet	verwitwet	geschieden	unbekanntes Familienstandes		im Ganzen
	unter 15 J. alt	über 15 J. alt						
männlich	9 441	2 724	5 517	2 349	16	20	20 067	
weiblich	8 444	2 929	4 215	3 907	19	2	19 516	
überhaupt	17 885	5 653	9 732	6 256	35	22	39 583	

Von je 100 Lebenden der vorstehenden Familienstandsgruppen starben

beim							
männlichen Geschlecht	3,34	1,11	2,01	7,88	3,62	—	2,41
weiblichen "	2,99	1,23	1,53	5,42	2,45	—	2,25
bei beiden Geschlechtern	3,16	1,17	1,77	6,14	2,87	—	2,39

Wie die Zahl der Geburten, so ist auch die der Sterbefälle in den einzelnen Monaten sehr verschieden. Es starben (ohne Todtgeborene)

im Jahre	im Monat											im Ganzen	
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.		Dez.
1894	5298	3392	3689	3461	3321	2905	3042	3022	2770	2797	2647	3239	39 583
1893	3610	2853	3087	3354	3720	3386	3527	3344	3040	2910	3358	5248	41 437
1892	3196	3055	4066	3616	3372	2823	2957	3205	2873	2876	2488	2947	37 474
1891	3450	3348	3740	3588	3126	2792	2932	2883	3394	3310	3153	3046	38 762
1890	5401	3303	3570	3172	3123	2819	2839	3019	2653	2730	2542	3034	38 205
1889	3726	3457	3826	3616	3263	2947	3118	3040	2897	2661	2506	3005	38 062
1888	3213	3078	3726	3654	3557	3141	2957	2906	3084	3250	3114	3332	39 012
1887	3110	2969	3352	3148	3093	2677	2783	3156	2811	2746	2586	2969	35 400
1886	3171	3007	3519	3293	3290	2815	3026	3209	3918	3311	2772	2939	38 270
1885	3706	3539	3707	3536	3243	2893	2966	3303	2898	2863	2844	2938	38 436
im Durchschnitt 1885/94	3788	3200	3628	3444	3311	2920	3015	3109	3034	2945	2801	3269	38 464
im Jahre	durchschnittlich auf den einzelnen Tag												
1894	170,9	121,1	119,0	115,4	107,3	96,8	98,1	97,5	92,3	90,2	88,2	104,5	108,4

Bei den Sterbefällen fiel das Maximum im Laufe der zehn Jahre ebenso wie bei den Geborenen am häufigsten — sechsmal — in den März, dagegen nur zweimal in den Januar und je einmal in den September und Dezember; die niederste Zahl der Todesfälle traf siebenmal auf den

Monat November und nur je einmal auf den Februar, Juni und August. Im Berichtsjahr wies der November die wenigsten und der Januar weitaus die meisten Todesfälle auf. Wenn für das Jahr 1894 die verschiedene Länge der Monate in Betracht gezogen wird, kamen durchschnittlich auf den einzelnen Tag im Januar die meisten, im November die wenigsten Todesfälle.

III. Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen.

Im Jahre 1894 betrug der Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen 14708. Die Bevölkerung würde um diese Zahl oder um 0,81 % der mittleren (auf 1700295 festgestellten) Bevölkerung zugenommen haben, wenn dieselbe nicht auch in Folge des Unterschieds zwischen der Zahl der aus dem Lande Weggezogenen und der Zugezogenen sich änderte. In der Regel überwiegt der Wegzug und gleicht einen großen Theil des Geburtenüberschusses aus.

IV. Eheschließungen und Ehelösungen.

Die Zahl der Eheschließungen belief sich im Jahre 1894 auf 12610; es entfiel also eine Eheschließung auf 134,8 Einwohner oder 7,6 Eheschließungen auf 1000 Köpfe der Bevölkerung. Im letzten Jahrzehnt gestalteten sich die betreffenden Verhältnisse wie folgt:

Jahre	Eheschließungen überhaupt	1 Eheschließung auf Einw.	Auf 1000 Einw. Eheschließungen	Jahre	Eheschließungen überhaupt	1 Eheschließung auf Einw.	Auf 1000 Einw. Eheschließungen
1885	10 646	150,4	6,6	1891	12 348	131,3	7,4
1886	11 161	144,5	6,9	1892	12 318	136,1	7,3
1887	11 192	145,1	6,9	1893	12 288	137,4	7,3
1888	11 412	143,2	7,0	1894	12 610	134,8	7,6
1889	11 788	139,6	7,2	im Durchschnitt			
1890	11 970	138,4	7,2	1885/94	11 773	140,4	7,1

Darnach hat die Zahl der Eheschließungen fast ununterbrochen, wenn auch langsam, zugenommen und hat im Berichtsjahr mit 12610 den Höchststand seit 1875 erreicht.

Ueber das Alter, in dem zur Ehe geschritten wird, gibt folgende Nachweisung für das Großherzogthum im Ganzen Aufschluß:

Es gingen die Ehe ein

Männer	mit Frauen im Alter von	1893	1894	Männer	mit Frauen im Alter von	1893	1894	
bis zu 20 Jahren	16-20 Jahren	1	—	von 50	16-20 Jahren	4	2	
	20-30 "	—	1		20-30 "	45	43	
von 20	16-20 Jahren	517	404	bis unter 60 Jahr.	30-40 "	91	114	
	20-30 "	6871	6882		40-50 "	124	109	
	30-40 "	573	677		50-60 "	48	51	
	40-50 "	41	53		60 u. mehr "	4	6	
bis unter 30 Jahr.	50-60 "	4	5	von 60 Jahren und darüber.	16-20 Jahren	1	—	
	60 u. mehr "	1	—		20-30 "	17	10	
	16-20 Jahren	122	84		30-40 "	11	29	
	20-30 "	2185	2370		40-50 "	36	39	
von 30	30-40 "	688	822	50-60 "	33	31		
	40-50 "	73	89	60 u. mehr "	7	8		
	50-60 "	9	5	Männer überhaupt				
	60 u. mehr "	—	1	1893	1894	im Alter von	mit Frauen	
bis unter 40 Jahr.	16-20 Jahren	9	5	807	8021	16-20 Jahren	654	495
	20-30 "	308	318	3077	3371	20-30 "	9426	9624
	30-40 "	296	296	782	775	30-40 "	1659	1938
	40-50 "	149	140	316	325	40-50 "	423	430
	50-60 "	19	16	105	117	50-60 "	113	108
von 40	60 u. mehr "	1	—	12 288	12610	60 u. mehr "	13	15
	16-20 Jahren	9	5					
bis unter 50 Jahr.	20-30 "	308	318					
	30-40 "	296	296					
	40-50 "	149	140					
	50-60 "	19	16					
	60 u. mehr "	1	—					

Ähnlich wie im Vorjahre standen beinahe zwei Drittel (63,6 %) sämmtlicher im Jahre 1894 zur Ehe geschrittenen Männer und mehr als drei Viertel (76,3 %) sämmtlicher entsprechenden